

Wissenschaft trifft Praxis: Zwischen Anspruch und Wirklichkeit: Herausforderung Inklusion



Veranstalter:



Fachkongress
26. und 27. September 2022
Heinrich-Pesch-Haus
Katholische Akademie,
Ludwigshafen

Wissenschaft trifft Praxis

Zwischen Anspruch und Wirklichkeit: Herausforderung Inklusion

Inklusion ist ein Hoffnungswort und zugleich zu reinem Reizwort geworden. Es aktiviert die Hoffnung auf eine Vielfaltsgesellschaft, in der die Andersheit von Menschen bewusst anerkannt wird und Wertschätzung erfährt. Zielvorstellung ist eine menschenrechtsbasierte Gesellschaft, in der jeder Mensch in seiner Würde geachtet und niemand aufgrund seiner Herkunft, Religion, Behinderung etc. an den Rand gedrängt oder diskriminiert wird. Inklusion bezeichnet den Prozess der Überwindung sozial ausgrenzender Faktoren und der Ermöglichung gesellschaftlicher Partizipation für alle. Auf diesem Weg gibt es viele Hürden zu überwinden, die nicht selten in herausfordernden und sogar dilemmatischen Situationen bestehen. Denn in der sozialen Praxis zeigen sich die Spannungen und Widersprüche zum Zielbild einer inklusiven Gesellschaft nur allzu deutlich. Unter den zum Teil erschwerten Bedingungen etwa schulischer Umsetzung ist Inklusion für manche zu einem Reizwort geworden, das für immer neue Ansprüche steht ohne die Chance, diese aufgrund fehlender Ressourcen und mangelnder Rahmenbedingungen auch nur halbwegs erfüllen zu können. Andere (ver)zweifeln an der Trägheit gesellschaftlicher, politischer, rechtlicher oder verbandlicher Strukturen, welche sich nur langsam einer inkludierenden Praxis öffnen. Wiederum andere machen auf fortbestehende Diskriminierungen und Risiken sozialer Exklusion aufmerksam. Widersprüche und Kritik an überhöhten Inklusionsvorstellungen jenseits des scheinbar Möglichen machen sich breit. In diesem Spannungsfeld möchte der Kongress dazu einladen, gemeinsam Ansprüche und Einsprüche, Widersprüche und Zusprüche zu Inklusion in Kirche und Gesellschaft zu diskutieren und über Gelingensfaktoren sowie nächste Schritte einer nachhaltigen Inklusionspraxis nachzudenken.

Wir laden herzlich zu diesem Kongress nach Ludwigshafen ein und freuen uns auf einen weiterführenden Austausch zwischen Theorie und Praxis.

Prof. Dr. Jeanne Nicklas-Faust | Geschäftsführerin Bundesvereinigung Lebenshilfe e.V., Berlin

OKR Dr. Steffen Merle | EKD-Kirchenamt, Hannover

Marco Petrelli | Sekretariat der Deutschen Bischofskonferenz, Bereich Pastoral, Referat Inklusive Seelsorge, Bonn

Prof. Dr. Ulf Liedke | Prof. für Ethik und Diakoniewissenschaft an der Evangelischen Hochschule Dresden

Prof. Dr. Andreas Lob-Hüdepohl | Geschäftsführer des Berliner Instituts für christliche Ethik und Politik der Katholischen Hochschule für Sozialwesen Berlin

Prof. Dr. Johannes Eurich | Direktor des Diakoniewissenschaftlichen Instituts der Universität Heidelberg

Buchreihe

„Behinderung – Theologie – Kirche“

Neue Perspektiven auf Behinderung, Theologie und Kirche werden in der seit 2011 aufgelegten gleichnamigen Buchreihe im Kohlhammer Verlag Stuttgart eröffnet. In der Reihe wird das sich wandelnde theologische Verständnis von Behinderung als Teil der – sich ebenfalls verändernden – sozialen Phänomenologie von Behinderung verstanden, um so zu einem sich wechselseitig durchdringenden und befruchtenden Diskurs der unterschiedlichen Verständnisse von Behinderung beizutragen. Arbeitsbücher, Studien, Sammel- und Kongressbände fokussieren zentrale Aspekte der Diskussion über Inklusion und Teilhabe von Menschen mit Behinderung an Kirche und Gesellschaft:

- Band 1:** Inklusive Kirche
- Band 2:** Emotionale Kompetenz und Trauer bei Menschen mit geistiger Behinderung
- Band 3:** Sport im Spiegel der UN-Behindertenrechtskonvention. Interdisziplinäre Zugänge und politische Positionen
- Band 4:** Gestörte Lektüre. Disability als hermeneutische Leitkategorie biblischer Exegese
- Band 6:** Welt in der Welt. Heime für Menschen mit geistiger Behinderung in der Perspektive der Disability History
- Band 7:** Behinderung. Profile inklusiver Theologie, Diakonie und Kirche
- Band 8:** Barrierefreie Theologie. Das Werk Ulrich Bachs vorgestellt und weitergedacht
- Band 9:** Zu Wort kommen lassen. Narration als Zugang zum Thema Inklusion
- Band 10:** Inklusion denken. Theologisch, biblisch, ökumenisch, praktisch
- Band 11:** Gottesdienst ohne Stufen. Ort der Begegnung für Menschen mit und ohne geistige Behinderung
- Band 12:** Aufblitzen des Widerständigen. Soziale Arbeit der Kirchen und die Frage des Widerstands während der NS-Zeit
- Band 13:** Personenzentrierung – Inklusion – Enabling Community
- Band 14:** Gute Assistenz für Menschen in Behinderungen. Wirkungskontrolle und die Frage nach dem gelingenden Leben.



Die Reihe richtet sich an Professionelle in Caritas/Diakonie und Kirche, an interessierte Wissenschaftler:innen wie an Studierende der einschlägigen Fachrichtungen (Theologie, Heil- und Sonderpädagogik, Disability Studies und beteiligte Sozial- und Humanwissenschaften). Publikationsvorschläge bzw. Manuskripte können an die Herausgeber oder den Verlag eingesandt werden.

Kontakt

Herausgeber

eurich@dw.uni-heidelberg.de
andreas.lob-huedepohl@khsb-berlin.de

Verlag

florian.specker@kohlhammer.de

Kongress

Wissenschaft trifft Praxis: Zwischen Anspruch und Wirklichkeit: Herausforderung Inklusion

Zeit: 26. und 27. September 2022

Ort: Heinrich-Pesch-Haus Katholische Akademie, Ludwigshafen

Montag, 26. September 2022

- ab 10.30 Uhr **Anmeldung**
- 11.00 Uhr **Eröffnung und Begrüßung**
Prof. Dr. Johannes Eurich
Diakoniewissenschaftliches Institut der Universität Heidelberg
Prof. Dr. Jeanne Nicklas-Faust
Bundesvereinigung Lebenshilfe, Berlin
- 11.15 Uhr **Eröffnungsimpulse**
Einbeziehungs- und Ausgrenzungserfahrungen aus der Betroffenenperspektive
Joachim Busch
Selbstvertreter und Mitglied im Inklusionsbeirat des Beauftragten der Bundesregierung für die Belange von Menschen mit Behinderungen, Lübeck
- Fabian Meissner**
Politikwissenschaftler, Jugendreferent bei der Evangelischen Jugend Nürnberg und Vorsitzender der Lebenshilfe Nürnberg e.V.
- Moderation: Prof. Dr. Jeanne Nicklas-Faust
- 11.45 Uhr **Vortrag**
Ansprüche: Worin besteht Inklusion?
Prof. Dr. Christian Spiess
Universität Linz
- 12.30 Uhr **Mittagspause**
- 14.00 Uhr **Vortrag**
Einsprüche: Inklusion als Illusion? Was ist problematisch an Inklusion?
Prof. Dr. Michael Winkler
Universität Jena
- 14.45 Uhr **Pause**

15.00 Uhr

Workshops

Widersprüche: Inklusionserfahrungen zwischen Anspruch und Wirklichkeit

Workshop 1

„Teilhabe durch Vielfalt“: Wie exklusiv oder inklusiv sind Komplexträger?
Konversionsprogramme und -erfahrungen – im Gespräch mit Menschen mit Behinderung

Wilfried Gaul-Canjé

Zweckverband der kath. psychiatrischen Behandlungs- und Betreuungseinrichtungen ZPBB, Neuss

Workshop 2

Inklusive Arbeitswelt? Teilhabe am Arbeitsleben in den Werkstätten für behinderte Menschen – im Gespräch mit Menschen mit Behinderung

Hubert Vornholt

Franz-Sales-Haus, Essen

Workshop 3

Inklusive Sozialräume als soziale Konflikt Räume

Heterogenität und Gemeinschaft, Anderssein, Selbstsein und Zugehörigkeit in den Konfliktfeldern im Sozialraum

Das inklusive Social-Media-Team, Hephata Treysa

Workshop 4

Inklusion gestalten in einer exkludierenden Gesellschaft

Inklusionsprozesse und Exklusionsstrukturen in Zeiten knapper Kassen – Inklusion als Sparmodell?

Prof. Dr. Sabine Schäper

Katholische Hochschule, Münster

Workshop 5

Zugehörigkeit und Macht: Inklusion zwischen Empowerment und Fürsorge
Macht und Abhängigkeit in der Inklusionsarbeit und notwendige Veränderungen von Berufsbildern

Prof. Dr. Wolfgang Plaute

Pädagogische Hochschule, Salzburg

Workshop 6

Intersektionalität – Antidiskriminierung – Inklusion

Überschneidungen und Wechselwirkungen verschiedener Formen von Benachteiligung; antidiskriminierende Strategien und Methoden

Prof. Dr. Nicolas Rüsçh

Universitäts-Klinikum Ulm im Gespräch mit Dr. Iris Klossika/Martina Kappler, Bildungs-Akademie der Johannes-Diakonie Mosbach

16.15 Uhr **Kaffeepause**

16.45 Uhr **Workshops (Wiederholung der Workshops 1-6)**

18.00 Uhr **Abendessen**

19.30 Uhr **Öffentlicher Vortrag**
Lernen aus der Corona-Pandemie:
Herausforderungen für Menschen in besonderen Lebenslagen
Ministerpräsidentin Malu Dreyer, Mainz (angefragt)

Podiumsdiskussion
Malu Dreyer
 Ministerpräsidentin von Rheinland-Pfalz, Mainz (angefragt)

Dorothee Wüst
 Kirchenpräsidentin der Protestantischen Landeskirche der Pfalz, Speyer

Jutta Zülów
 Vorstandsvorsitzende Zülów AG, Initiative Kompass D, Neuss

Prof. Dr. Andreas Kruse
 Universität Heidelberg

Dienstag, 27. September 2022

8.30 Uhr **Morgenandacht**
Dr. Christoph Beuers
 Aulhausen

9.00 Uhr **Kurzvorträge – Zusprüche**
Gottes Verheißung als Zuspruch auf den steinigen Wegen der Inklusion
Susanne Krahe
 Theologin und Autorin, Unna

Schritte auf dem Weg zu einer inklusiven Gesellschaft
Prof. Dr. Anne-Dore Stein
 Evangelische Hochschule, Darmstadt

Inklusive Formate der Glaubensausübung
Prof. Dr. Agnes Wuckelt
 Katholische Hochschule Nordrhein-Westfalen

9.45 Uhr **Über-Eck-Gespräche mit den Referent:innen**

10.45 Uhr **Kaffeepause**

11.15 Uhr **Aufbrüche: Wir haben Träume und sind unterwegs...**
Das inklusive Social-Media-Team, Hephata Treysa
Projekt Museumswächter der Lebenshilfe
 Lüneburg-Harburg gemeinnützige GmbH mit dem Museum Lüneburg

12.15 Uhr **Abschluss des Kongresses und Reisesegen**
Prof. Dr. Andreas Lob-Hüdepohl
 Berliner Institut für christliche Ethik und Politik der Katholischen Hochschule für Sozialwesen Berlin

12.30 Uhr **Ende der Veranstaltung**

Veranstalter



Deutsche Bischofskonferenz

Referat Inklusive Seelsorge im Sekretariat der Deutschen Bischofskonferenz, Bereich Pastoral. Die Mitarbeit am Kongress erfolgt seitens der Deutschen Bischofskonferenz durch das im Sekretariat der Deutschen Bischöfe beheimatete Referat Inklusive Seelsorge (Bereich Pastoral). Im Referat werden Fragen und Projekte zum Themenspektrum Behinderung, Inklusion und Seelsorge gebündelt.

Ausgehend von dem Referat werden Jahrestagungen in den verschiedenen Feldern der Behindertentpastoral durchgeführt sowie u.a. eine Zusatzqualifikation für hauptamtlich in der Behindertenseelsorge Tätige mitverantwortet.

www.inklusive-kirche.de



Kirchenamt der Evangelischen Kirche in Deutschland

Das Kongressprogramm wird seitens der EKD von dem Referat Sozial- und Gesellschaftspolitische Fragen (OKR Dr. Steffen Merle) verantwortet. Mit seiner Zuständigkeit für Wirtschaft und Arbeitswelt, Sozial- und Familienpolitik und Zivilgesellschaft arbeitet das Referat gemeinsam u.a. mit Christiane Galle (Referentin für Inklusive Kirche im Kirchenamt der EKD, EKD-Fachforen ‚Inklusive Kirche gestalten‘) und weiteren Abteilungen an den wesentlichen Fragestellungen der Inklusion.

www.ekd.de



Bundesvereinigung Lebenshilfe

Die Bundesvereinigung Lebenshilfe setzt sich seit über 60 Jahren als Selbsthilfevereinigung, Eltern- und Fachverband für Menschen mit geistiger Behinderung und ihre Familien ein. In fast 500 Orts- und Kreisvereinigungen, 16 Landesverbänden und mehr als 4.300 Diensten und Einrichtungen der Lebenshilfe sind rund 120.000 Mitglieder aktiv. Die Ziele der Lebenshilfe sind umfassende Teilhabe und Inklusion sowie die Umsetzung der Behindertenrechtskonvention der Vereinten Nationen in Deutschland.

www.lebenshilfe.de



Diakoniewissenschaftliches Institut der Universität Heidelberg (DWI)

Das Diakoniewissenschaftliche Institut der Universität Heidelberg (DWI) widmet sich in Forschung und Lehre den Grundfragen und der Praxis der sozialen und gesundheitlichen Arbeit der Evangelischen Kirchen. Gegründet 1954 dient das Institut der wissenschaftlichen Reflexion diakonischer Handlungsvollzüge in ihren organisationalen, kirchlichen und sozialpolitischen Kontexten. Dazu betreibt das Institut eine theologisch reflektierte, konsequent interdisziplinär ausgerichtete und anwendungsorientierte Forschung. Das DWI arbeitet dazu auf nationaler wie internationaler Ebene eng mit Fakultäten und Instituten anderer Wissenschaften zusammen.

www.dwi.uni-heidelberg.de



Berliner Institut für christliche Ethik und Politik der Katholischen Hochschule für Sozialwesen Berlin (ICEP)

Das ICEP ist ein Institut der Katholischen Hochschule für Sozialwesen Berlin. Seit seiner Gründung im Jahr 2005 versteht es sich als forschungsbasierte ‚politische Ideenagentur‘, die – in Ergänzung zu ‚klassischen‘ Institutionen der Politikberatung – aus eigenem Antrieb heraus politisch relevante Gegenwarts- und Zukunftsthemen identifiziert und mit normativen Orientierungen in die Politik und in die Gesellschaft kommuniziert. Der thematische Hauptfokus des Instituts verortet sich im Gesundheits- und Sozialwesen.

www.icep-berlin.de

Anmeldung zum Kongress Wissenschaft trifft Praxis

Zwischen Anspruch und Wirklichkeit: Herausforderung Inklusion
am 26./27. September 2022 im Heinrich-Pesch-Haus
Katholische Akademie, Ludwigshafen

Kontakt

Diakoniewissenschaftliches Institut der Universität Heidelberg
Mia Federmann
Karlstraße 16
69117 Heidelberg

mia.federmann@dwi.uni-heidelberg.de
<https://www.dwi.uni-heidelberg.de/aktuelles/>

Anmeldeschluss ist der 31. August 2022.

Die Teilnahmegebühr beträgt 120,- Euro (inkl. Tagungsverpflegung).
Reduzierte Teilnahmebeiträge ggf. auf Anfrage.

Bitte melden Sie sich online an unter:
<https://bit.ly/anspruch-und-wirklichkeit>



Sie erhalten eine vorläufige Anmeldebestätigung. Die endgültige Aktivierung erfolgt nach Eingang der Tagungsgebühr auf folgendem Konto. Alternativ können Sie die Tagungsgebühr auch vor Ort im Kongressbüro bezahlen:

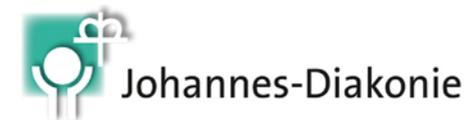
Universitätskasse Heidelberg
BW Bank Stuttgart
IBAN: DE 69 6005 0101 7421 5004 36
BIC-CODE: SOLADESTXXX

Sachauftrag: 7817896 (bitte immer angeben, sonst kann die Zahlung nicht zugeordnet werden!)

Der Kongress findet in einem rollstuhlgerechten Gebäude statt. Bitte teilen Sie uns zur besseren Organisation bei der Anmeldung ggf. vorhandene Erfordernisse zur Barrierefreiheit mit.

Bitte organisieren Sie die Unterkunft während des Kongresses eigenverantwortlich. Zimmer können direkt im Heinrich-Pesch-Haus (s. letzte Seite) gebucht werden. In unmittelbarer Nähe des Tagungshauses befindet sich auch das Best Western Leoso Hotel Ludwigshafen, Pasadena Allee 4, 67059 Ludwigshafen, Tel.: 0621 5951 0, E-Mail: info@hotel-ludwigshafen.bestwestern.de. Zimmerkontingente bestehen jeweils unter dem Stichwort „Uni Heidelberg“.

Der Kongress wird finanziell unterstützt durch:



Anfahrtsbeschreibung

Heinrich-Pesch-Haus
Katholische Akademie Rhein-Neckar
Frankenthaler Straße 229
67059 Ludwigshafen / Rhein
Tel.: (0621) 5999-0
E-Mail: info@hph.kirche.org

Barrierefreier Zugang über den Haupteingang

Das Heinrich-Pesch-Haus Katholische Akademie erreichen Sie mit folgenden öffentlichen Verkehrsmitteln:
Straßenbahnlinie 4 (vom Hauptbahnhof Ludwigshafen in Richtung Bad Dürkheim/Oggersheim) -
Haltestelle Heinrich-Pesch-Haus.